

Lehrstellen  
**börse**

# Realisierungsunterstützung

**CM**<sup>BB</sup> | **Case Management  
Berufsbildung  
Kanton St.Gallen**

**SVA** Sozialversicherungsanstalt  
des Kantons St.Gallen

Irene Wohlgensinger, Berufs- und Laufbahnberaterin  
Michael Dürst, Berufs- und Laufbahnberater  
Erika Gadola, IV-Berufsberaterin



# Unterstützung öffentliche Berufsberatung (BIZ)

Ich bin Schülerin, ich bin Schüler



## Berufsberatung

- Persönliche Beratung zu Berufs- und Schulwahl
- Schulhaussprechstunden
- BIZ-Klassenbesuche, Elternabende
- Berufsinformationen und Kurzgespräche im BIZ

## Coaching: Unterstützung

- beim Schreiben von Bewerbungen
- bei der Suche einer Lehrstelle oder eines Praktikums
- Vorstellungsgespräche üben

## Koordination und Coaching

- Koordination von Unterstützung (Fallführung)
- Komplexe Fälle mit Mehrfachproblematik
- Enge Begleitung, hohe Verbindlichkeit
- Coaching

steigender Bedarf an Unterstützung

Lehrstellen  
**börse**

**CM**<sup>BB</sup>

Case Management  
Berufsbildung  
Kanton St.Gallen





Jobcoach



Zielgruppe



Unterstützung



Erfahrungsbericht



Anmeldung



Zahlen & Fakten



# Lehrstellenbörse beschäftigt Jobcoaches zum Beispiel...



**...Simon Grubenmann**  
Jobcoach Lehrstellenbörse  
Wil und Toggenburg  
(seit Juni 2019)

## Aus- und Weiterbildungen

- Kaufmännische Grundbildung
- Verkaufskordinator mit eidg. FA
- Dipl. Projektmanager NDS NF
- Diplom Berufsbildner in Lehrbetrieben
- Zertifikat «Ressourcenorientiertes Coaching»

## Berufliche Erfahrungen

- ~ 4 Jahre Berufsbildner
- ~ 6 Jahre im Projektmanagement
- ~ 5 Jahre im Verkauf & Marketing

## Ehrenamt

- Freiwilliger Mentor Projekt HEKS MosaiQ (Arbeitsintegration qualifizierter MigrantInnen)
- Freiwilliger Mentor Programm Tandem (Arbeitsintegration)

# Zielgruppe

## Jugendliche ab 2. Semester der 2. Oberstufe


- ✓ mit erhöhtem Unterstützungsbedarf
- ✓ mit Ziel «Berufliche Grundbildung»
- ✓ mit Bereitschaft zur Kooperation

Bedarf an Unterstützung bei der Suche:

- Schnupperlehre
- Lehrstelle
- Praktikumsstelle (Brückenangebot «Vorlehre»)



# Unterstützung

- Planen nächster 
- intensive Prozessbegleitung – regelmässige Termine
- Unterstützung beim Telefonieren
- Vorstellungsgespräch üben
- Unterstützung im Schreiben von Lebenslauf und Bewerbungen
- Möglichkeit, im BIZ Bewerbungen zu schreiben
- Vermittlung von Schnupperlehren
- Jobcoach pflegt Kontakte zu Betrieben - > ggf. Türöffner
- Zusammenarbeit mit der Berufsberatung / Lehrperson / SSA

# Erfahrungsbericht «Gallus»

## Hintergrund

- Herkunft: Kleinkasse und Start Vorlehre im August
- Berufswahl: Küchenangestellter EBA
- Selbstbewusstes Auftreten, gute Umgangsformen, zuverlässig, jedoch chaotisch und strukturlos
- Demotiviert da unzählige Absagen

## Lebö Auftrag

- Unterstützung Praktikumssuche

## Ablauf (Zeitraum: Juli bis September)

- Bewerbungsunterlagen optimiert (neu ein Deckblatt erstellt, Bewerbungsbrief optimiert)
- Bewerbungen gemeinsam geschrieben und verschickt
- Telefonate im BIZ (selbständig)
- Vermittlung 2-3 potentieller Betriebe durch Jobcoach
- Vorstellungsgespräch geübt
- Zusage für ein Praktikum in der Küche (Möglichkeit LS bei Eignung)



# Erfahrungsbericht «Lena»

## Hintergrund

- 3. Realschule
- Berufswahl:  
Logistikerin EFZ, Kauffrau EFZ, Detailhandelsfachfrau EFZ
- Zurückhaltend, unsicher, fleissig mit Schnupperlehren

## Lebö Auftrag

- Unterstützung Bewerbungsprozess Lehrstellensuche  
(Struktur, Online-Bewerbungen, Bewerbungsschreiben, etc.)

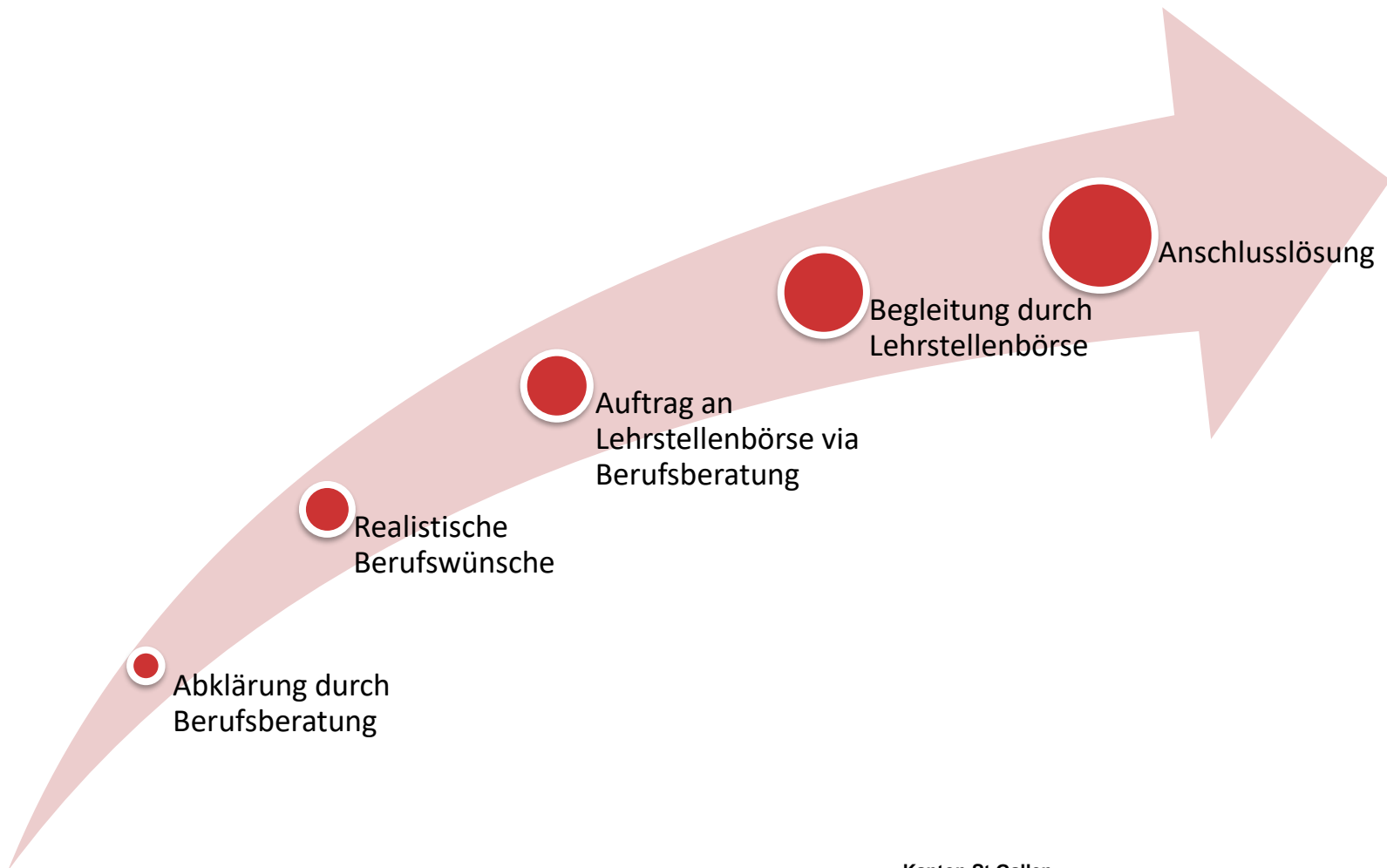
## Ablauf

- Bewerbungsunterlagen vervollständigt (Zeugnisse fehlten)
- Bewerbungsbrief optimiert
- Unterstützung bei Online-Bewerbung
- Einladung Vorstellungsgespräch – Gespräch geübt
- Tipps & Tricks für die Schnupperlehre



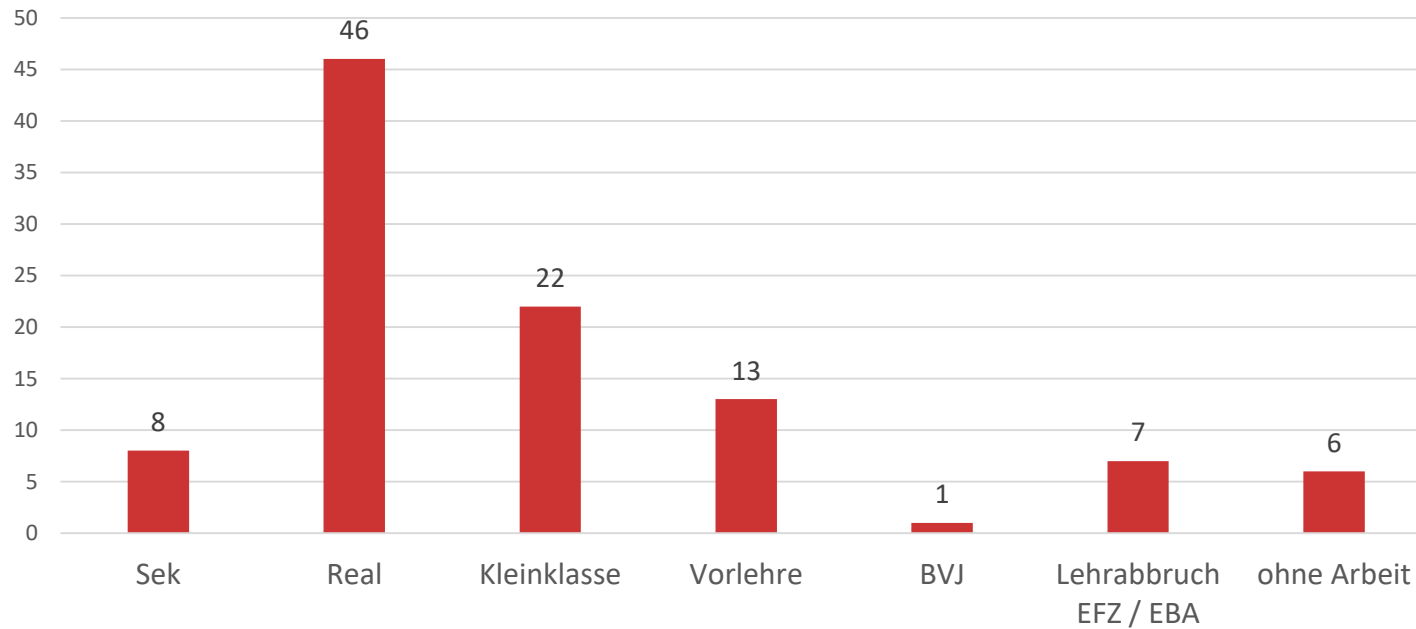


# Anmeldung

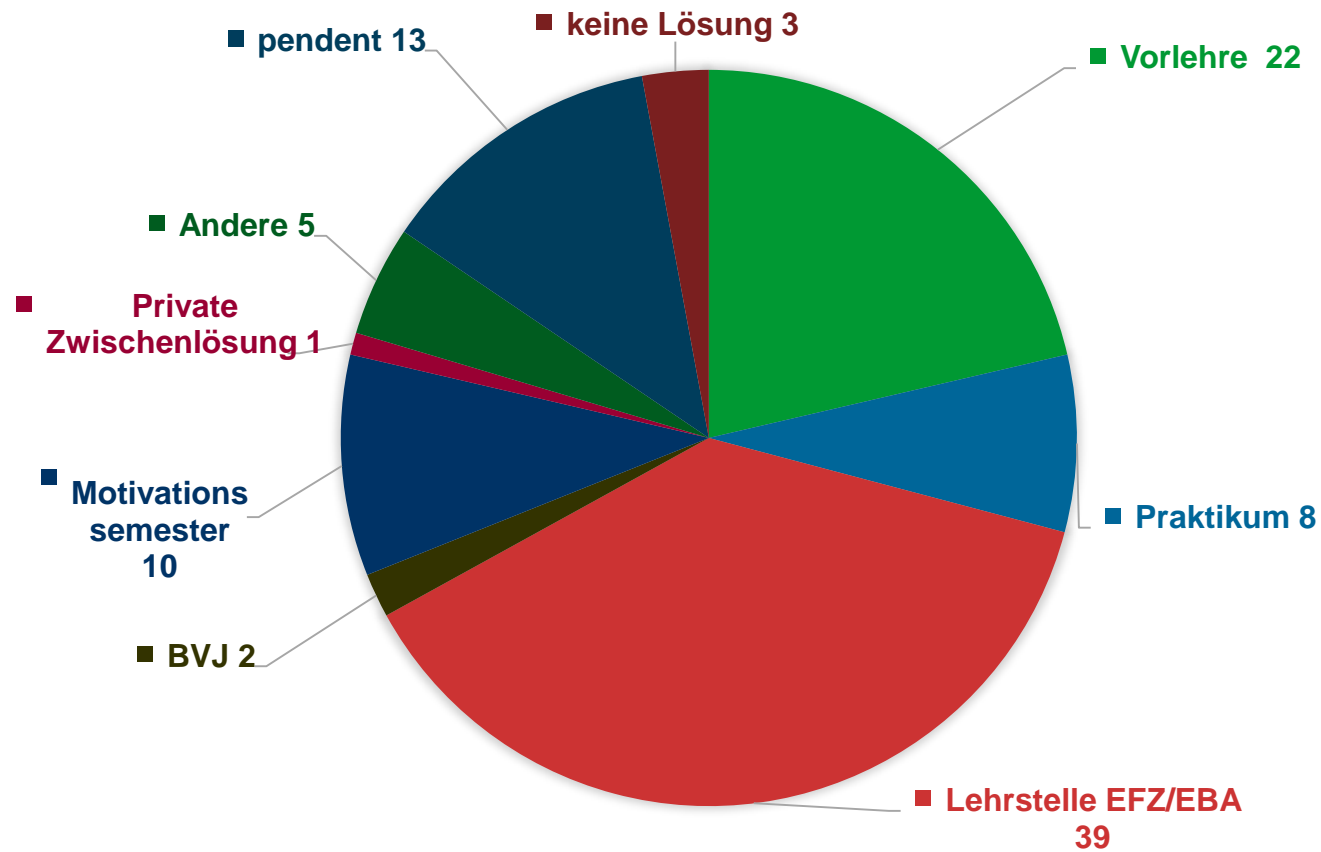


# Lehrstellenbörse Wil 2018: 103 Jugendliche

## Herkunft



# Anschlusslösungen 2018



# CM BB öffentliche Berufsberatung

**CM**<sup>BB</sup> | **Case Management  
Berufsbildung  
Kanton St.Gallen**



# Intensivierte Unterstützung: CM BB

Das **Case Management Berufsbildung** unterstützt Jugendliche, deren Einstieg in die Berufswelt gefährdet ist.

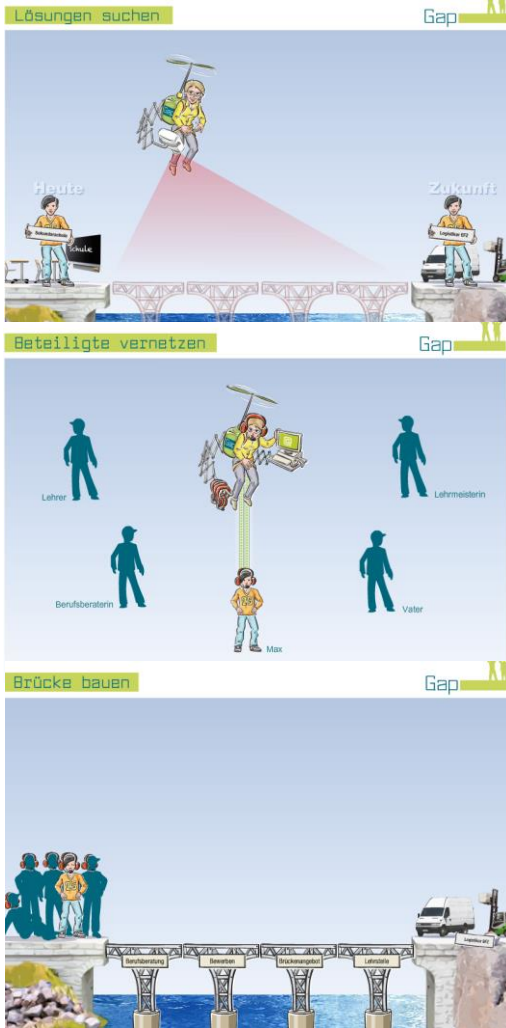
Die Case Managerinnen und Manager übernehmen dabei die **Fallführung** und sorgen für ein **koordiniertes Vorgehen**. Im Zentrum stehen die **Zusammenarbeit aller involvierten Institutionen und Partner** über institutionelle Grenzen hinweg und die Unterstützung zur Selbsthilfe.

Ziel des Case Managements ist ein erfolgreicher Start in eine Berufsausbildung.

[Quellen: CMBB nationale Evaluation  
https://soziale-sicherheit-chss.ch/artikel/case-management-berufsbildung-im-kanton-bern/](https://soziale-sicherheit-chss.ch/artikel/case-management-berufsbildung-im-kanton-bern/)



# CM BB – Hintergrund und Ziele



[GAP Case Management Kanton Basel](#)

- Das nationale Projekt CMBB wurde vom Bund (BBT) initiiert und finanziell (bis Ende 2015) unterstützt
- Das CMBB ist eine Massnahme an der Nahtstelle zwischen Schule und Ausbildung
- **Ziel:** 95% Sek II-Abschlüsse unter den 25-Jährigen per 2015
  - Gründe, weshalb bis jetzt (> 2012) nicht erreicht: Übergang I (3-4%), Lehrvertragsauflösung (4-5%), mehrmaliges Nichtbestehen der LAP (2-3%)
  - 2019 > neue Entwicklung: Vorgabe wäre erfüllt, wenn wir jene ausländischen Jugendlichen, die erst mit 15 J. oder älter in die Schweiz kommen, nicht dazu zählen müssten/würden.
- Projekt CMBB wurde in 25 Kantonen eingeführt, unterstützt durch Bund und Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)

[Evaluationsbericht CMBB Aargau 2012](#)  
[CMBB nationale Evaluation](#)

Zielgruppe: Jugendliche, der 2./3. Oberstufe im Kanton St. Gallen, deren Einstieg in eine berufliche Grundbildung **gefährdet**, jedoch **möglich** ist

- **Mehrfachproblematik** (mehrere Risikofaktoren)
- **mehrere Institutionen** involviert (z.B. SSA, SPD, KJPD, IV, Beistandschaft,..)
- CM BB ist freiwillig
- verbindliche und **motivierte Mitwirkung** kann erwartet werden

Quelle internes Papier, Evaluation 2016/17

- 2018 Einführung CM BB
- > löste Plan B ab



- Konkrete Ansprechpersonen („**ein Gesicht**“) pro BLB-Regionalstelle zum CM BB
- **Klare Fallführung**, speziell auch bei den Übergängen
- **Frühzeitiges Erkennen** von betroffenen Jugendlichen in der Oberstufe
- **Längerfristige Beziehungen** bis zum definierten Fallabschluss
- **Zusammenarbeit** intern sowie mit externen Partnern
- Rollenklärung und **Verbindlichkeiten**
- Aufbau von **Netzwerken** über den normalen Berufsberatungs-Alltag hinaus
- Klare Datenschutz-Bestimmungen und **Vollmacht-Regelung**



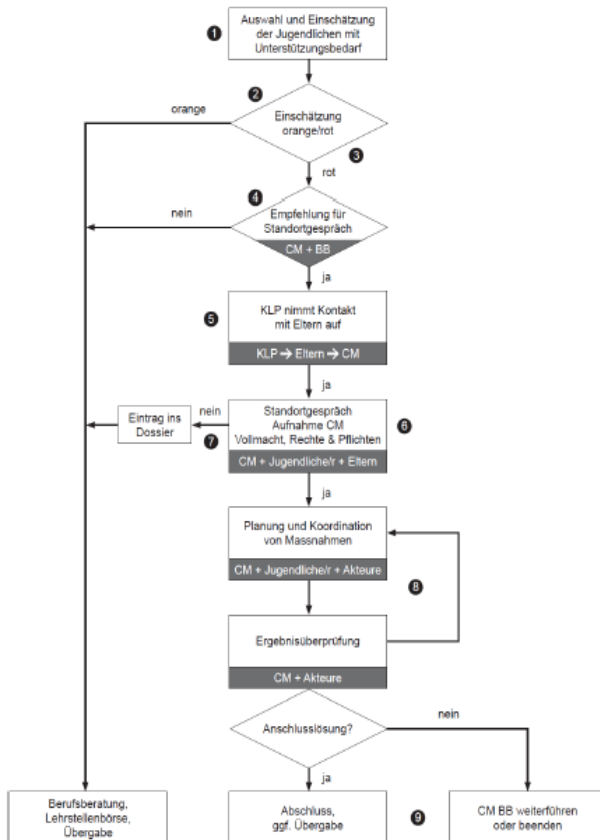


## Vor der definitiven Falleröffnung:

1. Einschätzungsbogen (KLP > BB)
2. Kontaktaufnahme CM > KLP
3. Standortgespräch mit Jugendlicher/m und Eltern und eventuell weiteren Partnern
  - Situationsanalyse
  - Unterschrift Vollmacht zur Fallführung
  - schriftliche Zielvereinbarungen

## nach der definitiven Falleröffnung:

1. weitere Begleitung gemäss Massnahmenplan
2. im weiteren Prozess > Standortgespräche (runder Tisch) mit allen Partnern



## B.F.

Nach Kleinklasse übertritt in OS Real. Mehrere „runde Tische“ mit KL, Eltern und tw. Schulleiter wegen u.a. **störendem Verhalten** und **sehr tiefen Noten**. Diffuse Problemlage, mehrere SPD-Abklärungen seit Kindergarten wegen **Konzentrationschwierigkeiten, fehlender Aufmerksamkeit, Vergesslichkeit** > keine eigentliche Diagnose  
Thema EBA-EFZ wegen tiefer Noten schon öfters besprochen

Eintritt CMBB: 3. Real, September 2018

- Akzeptanz des CM schwierig, B. wehrt sich gegen Sonderbehandlung und Beaufsichtigung, möchte „normal“ und nicht minderwertig sein und ein EFZ machen
- während Beratungen CM ( > Lehrstellensuche) viele Auf und Abs
- Anmeldung IV? > Vater und B. lehnen ab, sagen, er sei nicht „behindert“

Ab November 2018

- viele Absagen auf EBA-Bewerbungen wegen zu tiefen Noten
- Einbezug der SSA für „Arbeit an der Strukturierung“
- Hat guten Eindruck bei Schnupperlehren als Velo- und Töffmechaniker hinterlassen. Bei diesen Berufen gibt es aber keine 2-jährige Ausbildung EBA...

Februar 2019

- viele Schnupperlehren absolviert
- Noten sind „unterirdisch“
- Töffmech: > **Angebot für Praktikum erhalten > Anmeldung für Vorlehre**



# Fallbeispiel

März 2019

- Verhalten in der Klasse nicht mehr tragbar, KL überlegt sich Timeout
- Eltern sind total am Anschlag (älterer Sohn ist in ähnlicher Situation) und geben Verantwortung ab > sozialpädagogische Familienbetreuung möglich? Oder betreutes Wohnen? Anmeldung KJPD? Nochmals IV-Anmeldung überlegen

August 2019

- Eintritt in Vorlehre in Spezialklasse (tiefe schulische Anforderungen und/oder Verhaltensauffälligkeiten)
- Start mit Praktikum als Töffmech.

Oktober 2019

- Abbruch des Praktikums: praktische und schulische Leistungen nicht genügend
- Praktikumsleiter: «Chance auf Ausbildung im normalen Arbeitsmarkt ist fraglich»
- Einsicht von B., dass auch ein EBA schwierig sein könnte
- CM: > fragt bei Firmen nach, die Angebote für Personen mit Handicaps haben

Dezember 2019

- IV-Anmeldung läuft
- CM: kontaktiert weiterhin Firmen zur Vermittlung von B.



## Nutzen und Highlights

- Perspektiven werden klarer
- Ziele (können) beflügeln
- Zwischenschritte werden erreicht
- positive Emotionen, Disziplin, Selbstwirksamkeit,..
- Prozessbegleitung ermöglicht «Entfaltung» > oft schwierige Schulkarriere, CM ist aussenstehende Person, die an Jugendliche/n glaubt
- Zusammenarbeit aller Partner
- Fall erhält Aufmerksamkeit > Fall ist bei jm. auf dem Tisch, der dran bleibt

## Herausforderungen

- Wahl der «richtigen» Massnahmen > Jugendliche brauchen tw. starke Lenkung, CM übernimmt viel Verantwortung > was ist für den jeweiligen Jugendlichen das Richtige?

